

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Freitag den 23. April 1875.

(1204—3)

Nr. 187.

Concurs-Rundmachung.

Lehrerstellen an den Volksschulen zu Planina, Zoll, Präwald, Prem, Dorn, Postejne und eine Unterlehrerstelle in Senofetsch mit je 400 fl. Gehalt und Naturalwohnung sind zu besetzen und die Gesuche

bis Ende Mai l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 14. April 1875.

(1193—2)

Nr. 5122.

Rundmachung.

Mittwoch den 28. d. M. um 9 Uhr vormittags werden im städtischen Depot am Froschplatz nachstehende Gegenstände im Licitationswege an den Meistbietenden veräußert werden, und zwar:

Zwei Stück Feuersprizen alter Construction; zwei Stück Wassereimer-Wägen; ein einspänniger Wagen ohne Korb; eine Quantität altes Eisen, bestehend aus Mauerschließen, Fenstergittern, Thürbeschlägen etc. Davon geschieht für Kauflustige mit dem Beifügen die Verständigung, daß obige Gegenstände im besagten städtischen Depot zu jedermanns Einsicht aufbewahrt sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. April 1875.

(1205—3)

Nr. 2988.

Rinderpest.

Wegen der in Zabice, Bezirkshauptmannschaft Bolosca herrschenden Rinderpest darf auf den am 26. April l. J. in Ill.-Feistritz stattfindenden Markt, weil im Seuchengrenzbezirk gelegen, kein Hornvieh aufgetrieben werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 16. April 1875.

(1246—1)

Nr. 16.

Berlautbarung.

Zur Hintangabe der Reconstruction der Brücke in Pölland an der pöllander Bezirksstraße wird die öffentliche Licitation auf den

7. Mai l. J.,

vormittags 11 Uhr, in der städtischen Amtskanzlei in Bischoflack angeordnet, hiebei werden die Materialien und die Arbeiten mit Ausschluß der auf 101 fl. 40 kr. bezifferten Hand- und Zugrobot, im Betrage von 766 fl. 59 kr. ausgerufen.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können in dem Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden.

Ferner wird die Herstellung eines Straßengeländers mit dem Ausrufspreise von 36 fl. 40 kr. im Licitationswege hintangegeben werden.

Bezirksstraßen-Comité Lack, am 20. April 1875.

Anzeigebblatt.

(1278)

Nr. 2194.

Freiwillige Grundstücke-Veräußerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach ist über Ansuchen des Herrn Felix Reya Edlen von Casteletto, Eigenthümers des landtätslichen Gutes Moosthal die freiwillige stückweise Versteigerung von 27 in der Steuergemeinde Bresovic liegenden, zum obbenannten Gute gehörigen Acker-, Wiesen-, Weide- und Waldparzellen im Flächenmaße von 44 Joch, 879 Quad.-Klafter mit den Ausrufspreisen von 50 fl., 100 fl., 200 fl., 260 fl., 600 fl., 800 fl., 1500 fl. und 7500 fl., bewilligt und die Feilbietungsvornahme an Ort und Stelle der betreffenden Liegenschaften auf den

29. April 1875,

und nöthigenfalls auf die darauffolgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags, angeordnet worden.

Siebon erfolgt die Rundmachung mit dem Beifügen, daß sich der Eigenthümer zur Genehmigung des Verkaufes eine Frist von acht Tagen vorbehalten, daß ferner jeder Licitant 10 Prozent des Ausrufspreises als Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, und daß die ausführlichen Licitationsbedingungen, dann der Landtafel- und Katasterauszug in der Kanzlei des als Feilbietungskommissär abgeordneten k. k. Notars Herrn Dr. Suppanz in Laibach eingesehen werden können.

Zugleich wird ausdrücklich bemerkt, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers erfolge, mithin den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Laibach, am 6. April 1875.

Vom k. k. Landesgerichte.

(1250—1)

Nr. 1482.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Herrn Friedrich Bilič von Adelsberg gegen Paul Panko von Slavina

über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 21. October 1874, Nr. 8964, auf den 20. Februar und 30sten März 1875 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen poto. 50 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

30. April 1875

angeordneten executiven Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Februar 1875.

(1224—1)

Nr. 1465.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Benčina von Gojzd Nr. 12. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Benčina von Gojzd Nr. 12 hiermit erinnert:

Es habe Antonia Žujel von Kal, vertreten durch Johann Erzen, wider denselben die Klage auf Verzählung von 9 fl. 30 kr. sammt Anhang sub praes. 17. März 1875, Z. 1465, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung im Vergeltungsverfahren die Tagfagung auf den

5. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Pradel von Gojzd als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

(1270—1)

Nr. 1265.

Erinnerung

an Andreas und Ursula Hutter von Neulag, Michael Schneider von Grintoviz und Josef König von Langenton.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Andreas und der Ursula Hutter von Neulag, Michael Schneider von Grintoviz und Josef König von Langenton, hiermit erinnert:

Es habe Georg Perz junior von Neulag und Magdalena Perz von dort, wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestattung mehrerer auf der ad Grundbuch Herrschaft Gottschee Tomo VIII, Folio 1142 vorkommenden Realität zu Neulag Nr. 9 haftenden Sakposten, als: der für die Eheleute Andreas und Ursula Hutter haftende Auszug;

die für Michael Schneider von Grintoviz mit Bewilligung vom 9. Juli 1872, Z. 2216, versicherte Forderung pr. 47 fl.; endlich die für Josef König von Langenton mit gerichtlicher Bewilligung vom 19. Juli 1842, Z. 2218, versicherte Forderung pr. 241 fl.;

sub praes. 2. März 1875, Z. 1265, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

27. April 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Hogge von Weißenstein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5ten März 1875.

(1227—1)

Nr. 1872.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Slapp gegen Johann Farlan von Slapp Nr. 64 wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1872, Z. 2264, schuldigen 35 fl. 88 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 152 und 153 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1190 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

15. Mai,

auf den

15. Juni

und auf den

16. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. April 1875.

(1229—1)

Nr. 1538.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Susanna Hajner von Haidenschaft gegen Anton

Stibil von Ustja Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1870, Z. 2940, schuldigen 10 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. B pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2580 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. Mai,

auf den

8. Juni

und auf den

9. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

(1228—1)

Nr. 1534.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stefan Goldak Nr. 35 von Zapuze gegen Johann Premru's Erben von Budanje Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1866, Z. 1534, schuldigen 63 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Premierstein tom. IV, pag. 224 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 368 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. Mai,

auf den

8. Juni

und auf den

7. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

Heiratsantrag.

Ein Witwer im besten Alter, evangelischer Religion, dem Beamtenstande angehörend, Vater eines 7jährigen gesunden Knaben, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft auf diesem Wege, eine in den 30er Jahren stehende protestantische treue Lebensgefährtin. Nur ernst gemeinte Gegenanträge erbitte ich unter Anschluss einer Photographie an „Karl Nr. 566“ poste restante nach Agram recommandiert einzusenden. Unter Beobachtung der strengsten Discretion trete ich mit der Erwählten nach dem 3. Mai 1875 in Briefwechsel, während die etwaigen anderweitigen Photographien an die mir bekannt gegebenen Adressen franco retour geseudet werden. (1276)

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-2

Schwächezuständen.

36. Aufl. 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohau, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Ein Conceptsbeamter

mit praktischen Kenntnissen in den Verträgen und Abhandlungen findet sogleich Aufnahme. — Näheres im Zeitungscomptoir. (1254) 3—2

Die grösste (2508) 104—46

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistabelle illustriert gratis und franco.

10,000 Gulden

Pupillargelder werden gegen 6% Zinsen und gesetzliche Sicherheit dargeliehen. Anfrage bei (1266) 3—1

Dr. Mosché.

Laibach, 22. April 1875.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Verjüngung 20 kr. mehr für Speisen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr,

Parfumeur. (822) 26—13



Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

Frauenkrankheiten

werden gänzlich gehoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des Jos. Fürst, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Po.F.E.

Dasselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In Jos. Fürst's pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

Gastrophan

bestbewährtes von der prager medicin. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

Kräts echter Karolinenthaler

Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindeligen Husten, sowie als das einzige Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren P. T. Abnehmer ersucht, genau auf die Vignette „Apothek zum weissen Engel“ in Prag 1071—II. und auf die Aufschrift „Kráts echter Karolinenthaler Davidsthee“ zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungschriften liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen.
1 Schachtel 40 kr.

Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweissflüssen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfress, localen Krebsgeschwüren.

Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigste Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. 6. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

Apotheker Ed. Praskowitz

Halspulver

(1253) 15—1

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsweisung 1 fl. 40 kr.

Hauptdepôt in Laibach: G. Piccoli, „Apothek zum Engel“, ferner Alb. Ramm, Apotheker und V. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg: J. Kupferschmidt, Apotheker; Graz: J. Purgleitner, Apotheker, V. Grablovitz, Apotheker; Klagenfurt: Dr. P. Hausers Erben, Apotheker; Villach: Karl Kumpf, Apotheker; Steinz bei Graz: V. Timouschek, Apotheker.

Hotel Scheiner

zur ungarischen Krone in Graz.

Im Mittelpunkt der Stadt, neben dem Landhause in der Herren-gasse, ganz neu eingerichtet, comfortable Zimmer, gute Restauration, billige Preise, Omnibus zu jedem Eisenbahnzuge,

Original-Pilsner Bier.

In Erinnerung an meine Wirksamkeit als Restaurant in Laibach, belieben obige Annonce freundlichst zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

(1122) 8—5

J. C. Scheiner.

Danksagung!

Allen meinen geehrten Kunden nebst einem hochgeehrten P. T. Publicum meinen innigsten Dank für das mir während meines Aufenthaltes am hiesigen Platze geschenkte Vertrauen. Gleichzeitig erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, dass der gänzliche Ausverkauf nur noch bis 28. April dauert, und zwar um alle Retourspesen zu ersparen, verkaufe ich von heute angefangen tief unter dem Einkaufspreis, und hat Jedermann Gelegenheit, sich von der Wahrheit zu überzeugen, dass man für wenig Geld gut, billig und reell bedient werden kann bei meinem

(1248) 5—3

AUSVERKAUF.

Ich halte mich empfohlen und zeichne achtungsvoll

Philipp Grünspan.

Nur noch bis 28. April unwiderruflich.

Percaline, alle echtfärbig, von 18 kr. bis 20 kr. Chiffon, Shirting, Gradel von 20 kr. bis 22 kr. die besten.

Handtücher, gebleicht und ungebleicht, zu 21 kr. bis 25 kr.

Ein Dutzend Damast-Servietten zu 3 fl. 50 kr., Tischtücher 1 fl. 20 kr., Kaffeetücher zu 60 kr.

Schafwoll-Kleiderstoffe in allen Farben von 18 kr. bis 22 kr.

1 Stück 30ellige Flachleinwand für Küchentücher zu 5 fl. 60 kr.

1 Stück 30ellige Garnleinwand zu 5 fl. 70 kr. Eine 36ellige Creasleinwand für 6 Leintücher zu 8 fl. 25 kr., mehrere 100 Reste in Leinen von 15 kr. bis 18 kr. die Elle. 3 Stück Salontepiche, 3 Ellen lang, 2 Ellen breit von 12 fl. 50 kr. bis 16 fl. 50 kr. Laufteppiche zu 23 kr. bis 25 kr. Bettvorleger zu 1 fl. 50 kr.

Besonders aufmerksam mache ich auf eine kleine Partie Schafwollstoffe für Herrenanzüge, staunend billig von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 50 kr. die Elle, 1 1/4 breit.

Nur noch bis Mittwoch 28. April.

(1226—1)

Nr. 1829.

Neuerliche Tagsatzung.

Nachdem bei der in der Executionssache des Josef Trost von Manie Nr. 15 gegen Johann Bratovj von Dobrava wegen 100 fl. und 240 fl. 30 kr. zufolge Bescheides vom 3. März 1875, Z. 619, auf den 5. April d. J. angeordnet gewesene executive stückweise Versteigerung der Realität des Executen wegen vorgerückter Amtsstunde nicht alle Grundstücke an Mann gebracht worden sind, so wird zur Fortsetzung der Feilbietung eine neuerliche Tagsatzung auf den

19. Mai 1875,

in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang hiermit angeordnet.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 6. April 1875.

(1219—1)

Nr. 1594.

Executive Feilbietung einer Forderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Semenc von Wippach Nr. 229 zur Einbringung der ihm aus dem Straferkenntnisse vom 9. November 1874, Z. 312, gebührenden Forderung per 25 fl. sammt hiebon seit 24. November 1874 fortlaufenden 6% Verzugszinsen und Executionskosten gegen Anton Mahorlic von Wippach die executive Feilbietung der für denselben zufolge Bescheides vom 9. Juli 1874 mit dem Schuldscheine vom 8. Juli 1874 auf den Realitäten des Ferni Grovatin von Wippach Consc.-Nr. 215 sub tom. XVIII, pag. 24, 27, 30 und 33 ad Herrschaft Wippach einverleibte Hypothekarforderung per 73 fl. 54 1/2 kr. bewilligt

worden und werden zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

7. Mai und

7. Juni 1875,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß die obbenannte Forderung nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1875.

(1225—1)

Nr. 1590.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden alle jene, welche auf die vom Johann Rep. Dollenz zugunsten der Kirche St. Justi zu Ufja ausgestellte Schuldschreibung vom 28. November 1833 per 500 fl. C. M. pfandrechtlich einverleibt sub tom. XV, pag. 331 ad Herrschaft Wippach und auf das auf diese Forderung bezughabende Classificationsurtheil des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. Juli 1869, Z. 5247, und auf die von Johann Rep. Dollenz von Wippach zugunsten des Franz Ferjanic von Gode ausgestellte, am 10ten Jänner 1855 sub tom. XV, pag. 334 und 339 ad Herrschaft Wippach pfandrechtlich einverleibte Schuldschreibung vom 10ten September 1814 per 600 fl. C. M. und das darauf bezughabende Liquidationsurtheil des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. November 1865, Z. 5483, per 44 fl. 5 kr. und 5% Zinsen seit 1. April 1864, irgend welche Ansprüche zu erheben vermerken, aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten vor diesem k. k. Bezirksgerichte um so sicherer geltend zu machen, widrigens diese Urkunden für amortisirt erklärt werden würden.

R. I. Bezirksgericht Wippach, am 26. März 1875.